

---

## **FC Rottenburg – VfB Stuttgart 0:2**

### **A-Junioren wfv-Verbandspokal | Achtelfinale**

#### Saison 2011/12

---

29.09.2011 | Von Axel Habermehl

**Das Feuerwerk bleibt aus**

### **U-19 des VfB Stuttgart begnügt sich mit 2:0 gegen Rottenburg**

Die A-Junioren des FC Rottenburg haben sich gegen den Fußball-Nachwuchs des VfB Stuttgart achtbar gehalten. Nur mit 2:0 (1:0) entschieden Khedira, Mende und Co. das Achtelfinale des WFV-Pokals für sich.

Rottenburg. Es erinnerte schon sehr an einen großen Pokalfight, was die gut 600 Zuschauer gestern Abend in Rottenburg zu sehen bekamen: Die eine Mannschaft – der mit Nationalspielern gespickte U-19-Bundesligist VfB Stuttgart – hat gefühlte 90 Prozent Ballbesitz und schießt ein ums andere Mal aufs gegnerische Tor. Das andere Team dagegen – die A-Junioren des FC Rottenburg – stellt sich mit Mann und Maus hinten rein und wirft sich in jeden Schuss.

David gegen Goliath eben, aber gestern hatte David keine Chance. „Wer weiß, was passiert wäre, wenn es länger unentschieden gestanden hätte“, spekulierte Rottenburgs Trainer Klaus Reichert nach der Partie. Die Frage muss unbeantwortet bleiben, denn das gestrige Achtelfinale im WFV-Pokal der A-Junioren war schon vier Minuten nach Anpfiff entschieden. VfB-Linksverteidiger Ilkay Durmus setzt Stürmer Ardian Morina in Szene, der spielt im Strafraum quer auf Sinan Gümüs – ein trockener Schuss von der Strafraumkante ins Eck: 1:0 für den Favoriten.

In der Folge fuhr der Bundesliga-Nachwuchs Angriff auf Angriff, kombinierte sich auf dem Rottenburger Kunstrasen stellenweise mit Ein-Kontakt-Fußball bis zum Strafraum, spielte die Angriffe aber nicht zu Ende. Die Distanzschüsse, mit denen es die Stuttgarter oft versuchten, waren unplatziert, beim finalen Pass im Strafraum war immer irgendein Rottenburger Bein dazwischen. „Die standen ja wie im Handball hinten drin“, kommentierte VfB-Trainer Tayfun Korkut die Defensivtaktik des FCR. Sein Gegenüber Klaus Reichert erklärte: „Wir spielen eigentlich nicht so defensiv. Aber wenn wir hier mitspielen, schießen sie uns ab.“

Reichert, dessen Verbandsstaffel-Team sonst gegen Amtzell oder Trillfingen spielt, hatte vor der Partie sogar daran gedacht, seine Defensive neu zu formieren: „Ich habe überlegt, auf Viererkette umzustellen, aber die Mannschaft war dagegen“, berichtete er. So spielte der FCR eben mit einer Dreierkette, die bei gegnerischem Ballbesitz schnell zur Fünferkette wurde. Der VfB machte das Spiel, kam aber nur selten zwingend zum Abschluss.

„Solche Spiele sind immer am schwersten“, erklärte der Stuttgarter U-17 Nationalspieler Sven Mende, der sich gegen die laufstarken und kämpfenden Rottenburger lange schwertat, aber schließlich das 2:0 (47.) vorbereitete: Kurz nach Wiederanpfiff spielte er Ndriqim Halili an, der drehte sich blitzschnell um seinen Gegenspieler – und traf.

Der VfB schien damit zufrieden, spielte aber weiter nach vorne. Trotz zahlreicher Stuttgarter Wechsel bekam der FCR keinen Zugriff. „Es war ja klar, dass unser Spiel nach vorne ein bisschen leidet“, sagte FCR-Trainer Reichert. „Jetzt ist das Spiel vorbei und meine Jungs können sich endlich wieder auf die Liga konzentrieren.“